

Die Jugendkommission arbeitet entsprechend den Quartalsarbeitsplänen des Sekretariats, der Büros und der Ideologischen Kommission der Kreisleitung. Im Sekretariat wird der schwerpunktmäßige Einsatz in den Grundorganisationen der Partei festgelegt.

Von den Büros sowie der Ideologischen Kommission wurde je ein Genosse für die Jugendpolitik verantwortlich gemacht. Diese Genossen studieren gemeinsam mit der Jugendkommission die Lage unter der Jugend und verallgemeinern die neuesten Erfahrungen in der Jugendarbeit. Dadurch vermeidet die Kreisleitung Ressortarbeit.

Zur Zeit ist die Jugendkommission dabei, gründlich einzuschätzen, inwieweit die Jugendlichen in der Lösung der großen geschichtlichen Aufgaben der Arbeiterklasse ihren eigenen Lebensinhalt sehen, wie ihr geistig-kulturelles Leben entwickelt ist und wie ihre Wünsche und kulturellen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Dazu bezieht sie auch die Massenorganisationen ein, arbeitet die notwendigen Schlußfolgerungen für die Jugendpolitik heraus und wird Ende Mai dem Sekretariat der Kreisleitung das gesamte Material vorlegen.

Das Büro für Landwirtschaft setzt sich zielstrebig für die Verwirklichung der Jugendpolitik ein. Das Büro untersuchte in seiner Sitzung am 26. April 1963 gemeinsam mit der Jugendkommission und der Arbeitsgruppe „Landjugend“ der FDJ-Kreisleitung den Stand der Jugendarbeit, besonders der Berufsausbildung und Qualifizierung, in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, volkseigenen Gütern und Reparatur-Technischen-Stationen. Darüber hinaus haben die neun Mitglieder des Büros für Landwirtschaft die Anleitung für die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Landjugend“ übernommen. Sie teilten das Kreisgebiet in fünf Landwirtschaftsbereiche ein. Für jedes ist ein Mitglied des Büros und der Arbeitsgruppe verantwortlich. Die anderen zum Beispiel sind als Fachleute für alle Bereiche auf den Gebieten Feldbau, tierische Produktion und Technik verantwortlich. Diese Methode sichert eine qualifizierte Anleitung der FDJ und verhin-

dert Ressortarbeit im Büro. Auch auf dem Gebiet der Industrie wird die Arbeit in ähnlicher Weise, zum Beispiel durch die Arbeitsgruppen Schuhindustrie, Metallindustrie, Handel u. a., entwickelt.

Die Sekretäre der FDJ-Kreisleitung und Leiter der einzelnen Arbeitsgruppen nehmen bei Jugendproblemen an den Sitzungen der Büros und der Ideologischen Kommission als Gäste teil, um sich so in ihrer eigenen Leitungstätigkeit zu qualifizieren, und ihre Meinung vor den Büros darzulegen. Zur unmittelbaren Hilfe und Anleitung der FDJ nehmen bei wichtigen Aufgaben der 1. und 2. Kreissekretär unserer Partei sowie der stellvertretende Leiter der Jugendkommission an den Sekretariatsitzungen der Kreisleitung der FDJ teil.

Ein Hemmnis — die mangelhafte Koordinierung

Gegenwärtig ist die Arbeit der Jugendkommission mit der Jugendarbeit aller Massenorganisationen trotz des Planes der politischen Massenarbeit ungenügend koordiniert. Das Sekretariat ist dabei, dieses Hemmnis zu beseitigen.

Die Sekretariatsmitglieder sorgen dafür, daß die Genossen in den Massenorganisationen die Beschlüsse der Partei und der Regierung diszipliniert und zielstrebig verwirklichen helfen. Das Sekretariat legte fest, auf dem Gebiete der Jugendarbeit quartalsmäßig die Aufgaben aller gesellschaftlichen Organisationen abzustimmen.

Im Juni 1963 findet eine Aktivtagung mit allen Parteimitgliedern, die in den genannten gesellschaftlichen Organisationen arbeiten, statt. Auf ihr wird die Kreisleitung Bilanz ziehen, wie weit sie in der Auswertung der Beschlüsse des VI. Parteitages bei der Beantwortung der Grundfragen der jungen Generation gekommen ist. Sie wird die Aufgaben für das zweite Halbjahr 1963 herausarbeiten und eine koordinierte und zielstrebig politische Arbeit sichern. Die Aktivtagung mit den gleichen Organisationen wird das Sekretariat halbjährlich wiederholen.

Paul Tammé

2. Sekretär der Kreisleitung Weiffenels